

Das Heim ist auch dieses Jahr wieder sehr gut ausgelastet. Im Sommer hat ein Mädchen das Heim verlassen. Sie hat eine Lehre in der Spitex begonnen und wohnt bei Ihrem Vater. Wir wünschen ihr viel Erfolg in der Ausbildung und gutes Gelingen.

In den Frühlingsferien haben 5 Kinder und 3 Erwachsene Ferien in Nesslau verbracht. Das Sommerlager hat in Preda stattgefunden und ist gut verlaufen. Die vier grössten Jugendlichen durften über den Albulapass wandern und haben es sehr genossen. Trotz dem grossen Personalwechsel geht es den Kinder gut, abgesehen von den wiederkehrenden Problemen der einzelnen Kinder.

Gerne unterstützen wir unsere Jugendlichen auf ihrem meist schwierigen und wechselhaften Lebensabschnitt mit allen unseren Kräften.

Auf Anregung des Heimleiters finden auch dieses Jahr verschiedenen Teamanlässe wie Teambildung, Weiterbildung, gemeinsames Essen usw. statt. Dies fördert den Teamgeist und das Verständnis untereinander. Leider hatten wir dieses Jahr einen grossen Personalwechsel und viele Ausfälle, die von den restlichen Mitarbeiter trotz grosser Belastung gut aufgefangen wurde. Die Kinder sind ziemlich fordernd. Tagtäglich tragen die Heimleitung, die Mitarbeiter und der Hausdienst mit ihrem grossen Einsatz dazu bei, dass der Betrieb reibungslos läuft und die Jugendlichen sich wohl fühlen.

Der Vorstand hat ein Gesuch an Herrn Moser, Amt für Jugend und Berufsbildung, gestellt, die Stellenprozente zu erhöhen. Gründe sind verschiedener Art, grosser Altersunterschied der Kinder, Fahrdienste, einzelne Kinder brauchen eine höhere Betreuung, Ausfälle wegen Krankheit und Kündigungen, Anhebung der Qualität usw. Der Entscheid ist noch offen.

Leider hat unsere langjährige Köchin, Jacqueline Fleisch, gekündigt. Sie konnte durch Monika Kälin mehr als ersetzt werden. Brigitte Dönni geht in Pension und die Nachfolgerin in der Hauswirtschaft ist Elsbeth Canals.

Die Betriebsbewilligung für das Heim wurde von der Bildungsdirektion Kanton Zürich (Amt für Jugend und Berufsberatung) bis 31. Dezember 2017 verlängert. Im September 2013 fand die Visitation des Bundesamtes für Justiz statt. Der Bericht bewertet das Heim positiv und der Besuch war angenehm. Auf diesen Bericht hin wurde die Betriebsbewilligung im November 2013 (Anerkennungsvoraussetzung für das Kinderheim Weidhalde) bis ins Jahr 2017 ebenfalls verlängert.

Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns bei der Heimleitung und den Mitarbeitern für ihren unermüdlichen und professionellen Einsatz.

Im Frühling haben wir die Baubewilligung für unseren neuen Sonnenstoren erhalten. Auf die Generalversammlung wurde dieser fristgerecht erstellt. Kleinere Unterhaltsarbeiten an den Fenstern, Faltrolladen, Kompressor der Wärmepumpe und Malerarbeiten am Windfang wurden ausgeführt. Durch die Schneeräumung sind die Oblichter des Mehrzwecksaales beschädigt worden, sodass diese repariert und mit einem Riffelblech gegen weitere Beschädigungen geschützt wurden. Seit längerer Zeit ist unser Wasserrad nicht mehr in Betrieb. Der in einem Zementrohr eingebaute, kunststoffartige Wasserbehälter ist undicht und muss ersetzt werden. Wir hoffen, dieses auf den Frühling 2014 wieder in Betrieb zu nehmen. In den nächsten Jahren muss die alte Küche ersetzt werden, dafür haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet.

Dank

Den vorgesetzten Behörden in Bund und Kanton und den Versorgern unserer Kinder danke ich für die wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit. Der Schulbehörde Bauma und der Lehrerschaft danke ich für die verständnisvolle und gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gehört auch den Vereinsmitgliedern und Gönnern für Ihre geschätzte Unterstützung.

Im Namen des Vorstandes

Werner Keller

Was lange währt

Wir legen Ihnen den 62. Jahresbericht des Kinderheims Weidhalde in die Hände. Während 62 Jahren wurden in der "Weidhalde" Mädchen und Knaben betreut und gefördert. Als Heimleiter überblicke ich gut 13 Jahre dieser Zeit. 30 Kinder mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5.4 Jahren habe ich dabei kennen gelernt. 14 Kinder haben eine Aufenthaltszeit, die über dem Durchschnitt liegt.

Ein Kind blieb, wie bei dem Eintritt festgesetzt, nur ein Jahr. 13 Jahre sind Rekord. 18 Kinder und Jugendliche sind in "meiner" Zeit ausgetreten. Diese mittlerweile jungen Erwachsenen wurden u. a. Maurer, Gärtner, Drogistinnen, Bankkauffrauen, Fachfrau Betreuung, Fachfrau Verkauf Bäckerei- Konditorei. Einige sind noch in der Ausbildung oder in einem Praktikum. Zu vielen von ihnen besteht immer noch Kontakt. Es werden Grüsse ausgerichtet, Hilfe in verschiedenen Belangen erfragt oder einfach angerufen, um zu plaudern. Ebenfalls erfreulich sind die spontanen oder angekündigten Besuche Ehemaliger. Sei es, um dem eigenen Kind oder der Freundin, dem Freund zu zeigen wo sie einen Teil ihrer Jugend verbracht haben oder um zu sehen, ob noch alles so aussieht wie in der Erinnerung und ob man noch jemanden kennt.

Selten, aber doch zu erwähnen, sind die Besuche von Ehemaligen, die vor zwanzig, dreissig oder sogar vierzig Jahren in der Weidhalde gelebt haben und einfach wieder einmal hereinschauen wollen. Mit Interesse verfolgen die heutigen Kinder deren Erzählungen zum Heimalltag der damaligen Zeit, der sich teils enorm von ihrem heutigen Erleben unterscheidet.

Kinder und Jugendliche treten zwar aus, die Kindergruppe bleibt dennoch sehr konstant und formiert sich nach jedem Abschied wiederum neu. Ein anderes Kind wird nun zur Ältesten, zum Ältesten, alle anderen steigen auf dieser "Leiter" nach.

In derselben Zeitspanne waren in der "Weidhalde" im pädagogischen Bereich 48 diplomierte Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen angestellt. Hier bilden 13.5 Jahre den Rekord und 0.33 Jahre das Negativ. Der Durchschnitt aller Pädagogen liegt bei knapp 3 Jahren, der aktuell Angestellten 4 Jahre.

Diese Zahlen bringen mich zum Nachdenken. Natürlich wurden Frauen zu Müttern, sicher ist die Ausbildung einmal abgeschlossen und man sucht neue Ufer. Auffallend sind insbesondere die sehr kurzen Arbeitsverhältnisse. Sozialpädagogik im stationären Bereich ist eine ausserordentlich beanspruchende Arbeit. *"Zuckerbäcker hätte man werden sollen"* ist der Ausspruch einer gestandenen Kinderpsychiaterin auf eine überfordernde Situation. Mit Beschimpfungen und Tätlichkeiten, auch gegen die eigene Person, muss immer wieder gerechnet werden und trotz der falschen Annahme Einzelner, ist nicht mit Dankbarkeit zu rechnen. Diese aggressiven Handlungen haben in den letzten Jahren in der "Weidhalde" stark zugenommen und haben sicher einen Zusammenhang mit den komplexeren Geschichten der Kinder und einer Häufung ebensolcher Kinder. Die Hälfte aller Kinder in der "Weidhalde" brauchen neben unserer Traumapädagogischen Arbeit zusätzlich Psychodrama und/oder externe Psychotherapie.

.... wird endlich gut

Pädagogik im stationären Bereich für Kinder gibt es schon weit länger zurück als die "Weidhalde" existiert. Die ganze Zeit über hat man immer gehofft

Seit diesem Jahr ist es wissenschaftlich bewiesen (*M.Schmid - Universitäre Psychiatrische Kliniken - Basel - MAZ*) dass stationäre Sozialpädagogik gut wirkt und die entstehenden Kosten gut angelegt sind!

Jürg
Schneider

Erfolgsrechnung

A u f w a n d	Rechnung 13	Rechnung 12
31 Besoldungen Betreuung	605'047.75	611'729.75
33 Besoldungen Leitung und Verwaltung	144'894.30	144'901.05
34 Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	78'271.70	78'790.25
37 Sozialleistungen	167'314.80	165'009.15
38 Personalnebenaufwand	8'478.80	8'063.70
39 Honorare für Leistungen Dritter	3'780.00	4'320.00
	<hr/>	<hr/>
Personalaufwand	1'007'787.35	1'012'813.90
40 Medizinischer Bedarf	2'647.70	2'795.15
41 Lebensmittel und Getränke	35'807.70	34'598.00
42 Haushalt	4'395.15	5'731.00
43 Unterh. und Rep.immobile/mob.Sachanlagen	46'506.40	39'737.50
44 Aufwand für Anlagenutzung (inkl.Abschreibungen)	16'945.55	16'926.50
45 Energie und Wasser	8'047.70	7'390.70
46 Schulung, Ausbildung und Freizeit	15'421.20	15'149.50
47 Büro und Verwaltung	27'092.80	25'690.85
49 übriger Sachaufwand	35'201.49	40'144.50
Aufwand zu Lasten Fonds	1'333.75	1'870.75
Entnahme aus Fonds	-1'333.75	-1'870.75
	<hr/>	<hr/>
Uebrigter Betriebsaufwand	192'065.69	188'163.70
Betriebsaufwand	1'199'853.04	1'200'977.60
E r t r a g		
60 Kantonsbeiträge (Pauschalmethode)	0.00	0.00
Beiträge der Gemeinden	955'190.00	958'870.00
62 Erträge aus andern Leistungen	599.46	0.00
65 Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	40'216.00	40'915.10
66 Kapitalzins ertrag *	10'187.75	5'213.85
68 Erträge aus Leistungen an Dritte	359.25	563.40
69 Kantonsbeiträge (Defizitmethode)	56'672.58	42'223.25
Betriebsbeitrag Bund	135'988.00	152'572.00
Zweckgebundene Spenden	3'560.15	6'256.00
Zuweisung zweckgebundene Spenden an Fonds	-3'560.15	-6'256.00
Mitgliederbeiträge	640.00	620.00
	<hr/>	<hr/>
Betriebsertrag	1'199'853.04	1'200'977.60
Betriebsergebnis	0.00	0.00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Verein für das Kinderheim Weidhalde

Anhang zur Bilanz vom 31.12.13

<u>Gebäudewert</u>			2013	2012	
Der Brandversicherungswert der Gebäude beträgt			<u>1'901'700.00</u>	<u>1'901'700.00</u>	
<u>Sachanlagen</u>			2013	2012	
Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt			<u>673'300.00</u>	<u>673'900.00</u>	
<u>Fondsanlagen</u>			2013	2012	
Kurswert der Fondsanlagen			<u>323'810.00</u>	<u>322'305.00</u>	
Die Wertschriften sind als Sicherheit für einen zur Zeit nicht benutzten Bankkredit hinterlegt.					
<u>Vereinskapital</u>			2013	2012	
Stand am 31.12.			<u>409'966.67</u>	<u>409'966.67</u>	
<u>Schwankungsfonds</u>			2013	2012	
Stand am 1.1.			318'043.02	371'452.02	
Rückforderung Kanton für 2011				-53'409.00	
Rückzahlung an Kanton 20%			-63'608.80		
Rückzahlung an Kanton 20%			-63'608.80		
Rückzahlung an Kanton 40%			-127'217.00		
Stand am 31.12.			<u>63'608.42</u>	<u>318'043.02</u>	
<u>Fonds zweckgebunden</u>	Anfangsbestand per 1.1.	Zugänge	Abgänge	Endbestand per 31.12.	
	2013	48'869.70	3'560.15	1'333.75	51'096.10
	2012	44'484.45	6'256.00	1'870.75	48'869.70
				2013	2012
<u>Entschädigung an Vorstandsmitglieder</u>			<u>4'080.00</u>	<u>3'000.00</u>	

18.02.2014

Bilanz

31. Dez 13

31. Dez 12

1 AKTIVEN

1000 Kassen			1'333.60		2'755.35
1010 Post			5'905.62		27'649.97
1020 Banken			112'192.27		320'693.45
1040 Wertschriften			323'810.00		322'305.00
1050 Debitoren Betreute			100'378.00		135'960.00
1060 Uebrige Debitoren			2'448.47		5'739.62
1091 Transitorische Aktiven			41'333.55		31'855.70
10 UMLAUFSVERMÖGEN			587'401.51		846'959.09

1105 Grundstücke und Gebäude	2'490'869.75			2'490'869.75	
1109 ./ Wertberichtigung	<u>-530'118.70</u>	1'960'751.05		<u>-519'912.70</u>	1'970'957.05
1110 Mobile Sachanlagen	29'052.00			29'052.00	
1119 ./ Wertberichtigung	<u>-29'051.00</u>	1.00		<u>-23'241.00</u>	5'811.00
1120 Fahrzeuge	39'651.20			39'651.20	
1129 ./ Wertberichtigung	<u>-39'650.20</u>	1.00		<u>-39'650.20</u>	1.00
11 ANLAGEVERMÖGEN			1'960'753.05		1'976'769.05

1 TOTAL AKTIVEN

2'548'154.56

2'823'728.14

2 PASSIVEN

2000 Kreditoren			17'325.10		14'386.70
2001 Verbindlichkeiten ggü Soz.Versicherungen			33'752.10		14'857.80
2050 Kontokorrent Kanton Zürich			133'237.17		153'776.75
2060 Darlehensschulden			1'839'169.00		1'839'169.00
2080 Rückstellung zweckgebunden			0.00		24'658.50
20 FREMDKAPITAL			2'023'483.37		2'046'848.75

2100 Vereinskapi tal			<u>409'966.67</u>		<u>409'966.67</u>
21 EIGENKAPITAL			409'966.67		409'966.67

2222 Schwankungsfonds			63'608.42		318'043.02
2250 Fonds zweckgebunden			<u>51'096.10</u>		<u>48'869.70</u>
22 FONDSKAPITALIEN			114'704.52		366'912.72

2 TOTAL PASSIVEN

2'548'154.56

2'823'728.14